

4. Burgen und Schlösser

Auf das Potential der Burgen und Schlösser entlang der Route und die Schwierigkeiten ihrer Integration in das touristische Angebot wurde bereits oben hingewiesen. Im einzelnen handelt es sich um die Burgruine von *Nassenfels* (bisher nur für ein alle zwei Jahre abgehaltenes Burgfest genutzt), die Burg *Arnsberg* (mit Burgschänke und Hotel; siehe die Abbildungen 5, 6 und 7), die Burg *Kipfenberg* (mit Römer- und Bajuwarenmuseum; siehe Abbildung 9), das Schloß *Sandersdorf* (Veranstaltungsort für Opern oder Theateraufführungen, Schloßbrauerei; siehe die Abbildungen 17 und 18) sowie die Burg *Stein* in Altmannstein (mit Burgschänke; siehe die Abbildungen 20 und 21).

Wie dieser kurze Überblick zeigt, sind zwar alle Burgen und Schlösser entlang des Routenabschnittes in Ansätzen touristisch genutzt, jedoch liegen noch viele Potentiale brach, sowohl aus Gründen der hohen Investitions- und Sanierungskosten, aber auch wegen privater Nutzungsinteressen.

Erforderlich wären sowohl *Einzelkonzepte* für jede der Anlagen zur (Weiter-)Entwicklung der touristischen Potentiale sowie auch Überlegungen zur *Kooperation* zwischen verschiedenen Burgen und Schlössern. Da das hierzu erforderliche Detailwissen nicht zur Verfügung steht und die Arbeitsaufwände den Projektrahmen wesentlich überschreiten würden, können hier nur erste Anregungen gegeben werden. Es sollten möglichst rasch Projektgruppen gegründet werden, die dann realisierungsreife Konzepte entwickeln.

Diese werden den weiteren *Ausbau der (Erlebnis-)Gastronomie* und *(Erlebnis-)Hotellerie* enthalten, z. B. als längerfristiges Konzept für die Burg Nassenfels. Auch für die Burg Kipfenberg (mit dem benachbarten Museum) wäre die Einrichtung eines Restaurants oder einer Burgschänke ein Attraktivitätsgewinn. Für das Schloß Sandersdorf bietet sich eine auf die Schloßbrauerei ausgerichtete Erlebnisgastronomie mit (Aussichts-)Biergarten im Schloßareal an, ebenso ein kleinerer (luxuriöser?) Hotelbetrieb.

Nutzbarer Raum (Open Air oder innerhalb der Gebäude) für *Museums- und Veranstaltungszwecke* steht besonders noch in den Burgen Nassenfels und Kipfenberg sowie im Schloß Sandersdorf zur Verfügung.

Für Radtouristen und Fußgänger sollte der *Zugang* zu verschiedenen Anlagen verbessert werden. Zum Beispiel ist in Arnsberg die Befestigung, Beleuchtung und Beschilderung des Fußweges zur Burg erforderlich, ebenso die Errichtung gesicherter Fahrradabstellplätze einschließlich von Möglichkeiten zur Gepäcksaufbewahrung. Solche Abstellanlagen für Fahrräder fehlen auch in Kipfenberg, wo man eventuell auch (wenigstens zu den Saisonspitzen und im Falle von Veranstaltungen) die Einrichtung eines Shuttledienstes zwischen Marktplatz und Burg überlegen könnte (eventuell im Studentakt).

Die *Konzeption der Veranstaltungsprogramme* sollte beim Studium der Lokalgeschichte und eventuell der lokalen Sagen ansetzen. Da ja Sagen auf der Interpretation, Ergänzung und Ausschmückung lokaler historischer (Kern-)Ereignisse beruhen, spricht vielleicht auch nicht allzuviel dagegen, diesen Entstehungsprozeß einfach fortzusetzen, wenn sich die Ergebnisse nur